

Grußwort von Herrn Landrat Frithjof Kühn anlässlich einer Fortbildungstagung „Die Verantwortung der Kommunen bei der Auswahl und Wahl der Schöffen und Jugendschöffen“ des Bundesverbandes ehrenamtlicher Richterinnen und Richter e. V. (DVS) am 30.05.2007 um 11.00 Uhr im Gustav-Streesemann-Institut e. V., Langer Grabenweg 68 in Bonn

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Frau Sens (Vorsitzende des Landesverbandes NRW der DVS),
sehr geehrter Herr Lieber (Vorsitzender des Bundesverbandes der DVS)
sehr geehrter Herr Dr. Leister (Direktor des Gustav-Streesemann-Instituts),
meine sehr geehrten Damen und Herren!

Ich freue mich, Sie als Schirmherr der heutigen Fortbildungsveranstaltung hier in Bonn (und der Region) begrüßen zu können.

Meine Damen und Herren, der Rechtsphilosoph Gustav Radbruch wird im Zusammenhang mit dem Schöffenamts zitiert, dass „im Strafrecht auf einen Gramm Rechtskenntnis ein ganzer Zentner Menschenkenntnis käme“.

Doch was macht diese Menschenkenntnis aus? Welche Eigenschaften sollten einem kompetenten Schöffen zugeschrieben werden?

Soziales Verständnis und Einfühlungsvermögen gehören sicherlich genau so dazu wie Gerechtigkeitssinn und Urteilsvermögen, berufliche Erfahrung sowie Mut zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der gegebenen Macht.

Das Schöffenamts im Sinne bürgerschaftlichen Engagements ergänzt nicht nur staatliches Handeln, sondern beinhaltet echte Teilhabe an einem Kernbereich staatlicher Tätigkeit. Damit die Schöffeninnen und Schöffen ihrer verantwortungsvollen Aufgabe gerecht werden können, ist es besonders wichtig, geeignete Personen zu finden.

2008 ist es wieder soweit. Bundesweit stehen Schöffenwahlen an.

Bei der Auswahl geeigneter Kandidaten fällt den Kommunen eine große Verantwortung zu. Auf die Gemeindevertretungen und Jugendhilfeausschüssen kommt die Aufgabe zu, Vorschlagslisten für die Wahl der Schöffen und Jugendschöffen zu erstellen. Die von Kreisen und kreisfreien Städten gewählten Vertrauensleute führen in den Schöffenwahlausschüssen der Amtsgerichte die Wahl durch.

Sie, meine Damen und Herren, die Sie – in welcher Form auch immer – an dem Wahlvorgang beteiligt sind – nutzen mit der heutigen Fortbildung die Gelegenheit, sich „fit“ zu machen für die Schöffenwahl 2008.

Es gilt, Fehler bei der Organisation zu vermeiden und den hohen Ansprüchen der Wahl gerecht zu werden. Herzlichen Dank für Ihren Einsatz, herzlichen Dank für Ihr Engagement!

Die Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände, die ich als Schirmherr heute in erster Linie vertrete, repräsentiert die kommunale Familie in unserem Land. Gerne haben wir die heutige Fortbildung unterstützt.

Denn unsere Gemeinden, Städte und Kreise mit ihrer kommunalen Selbstverwaltung sind die Basis unseres demokratischen Rechtsstaats. Auf keiner anderen staatlichen Ebene ist die aktive Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger so ausgeprägt wie in den Kommunen.

Die Verankerung des Schöffensystems in der Rechtsprechung beschränkt unseren Rechtsstaat nicht allein auf demokratische Kontrolle, sondern ist gleichfalls eine echte demokratische Mitwirkung an den Entscheidungsprozessen unserer Justiz.

Dieser Bedeutung sind sich die Kommunen bewusst und dieser Bedeutung sollten auch Sie sich, meine Damen und Herren, bewusst sein, wenn nächstes Jahr die Schöffenvahlen anstehen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen schon jetzt eine informative und interessante Fortbildung.

Mein Dank für die Durchführung der Fortbildungsveranstaltung geht an den Bundesverband ehrenamtlicher Richterinnen und Richter, vor allem aber an den DVS-Landesverband NRW mit Frau Sens an der Spitze, die hier im Gustav-Stresemann-Institut in Bonn diese Tagung organisiert hat.

Dafür herzlichen Dank!

Meine Damen und Herren, als Landrat des Rhein-Sieg-Kreises würde ich mich natürlich freuen, wenn Sie am Rande der heutigen Veranstaltung auch noch die Zeit fänden, sich unsere Region ein wenig anzuschauen. Bonn und die Region Rhein-Sieg bieten Ihnen nicht nur eine reizvolle Landschaft, sondern auch viele kulturhistorische Highlights.

Wenn Sie es heute nicht schaffen, kommen Sie wieder. Ein Besuch im Rhein-Sieg-Kreis lohnt sich immer!

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!